



Fremdsprachenunterricht

Schuljahr 2012/13

Fremdsprachenunterricht im Schuljahr 2012/13



IMPRESSUM

HERAUSGEBER Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

AUTOREN Sabine Dreyer, Martin Eckeberg (Ltg.), Dörte Gudjons, Dr. Mark Hamprecht,
Martina Jeske, Renate Kratsch, Cemile Niron, Susanne Rehse, Katja Schattschneider,
Cornelia Schnettler, Izabela Schürmann

REDAKTION Dr. Heinrich Erdmann, Andreas Kuschnerreit, Jörg-Rüdiger Vahle

LAYOUT www.carstenthun.de

ILLUSTRATIONEN Stefanie Clemen

FOTOS G. Warncke / NoisyBirds (S. 19), B.Brüggemann (S. 10)

DRUCK reset

Hamburg, Dezember 2011

Vorwort

Fremdsprachen an Hamburger Schulen

06 Allgemeine Hinweise zur Sprachenfolge

07 Ratschläge für die Wahl von Fremdsprachen

Wichtige Kriterien

Kurze Hinweise zu einzelnen Fremdsprachen

12 Hinweise zu Fremdsprachen in den Schulformen

Grundschulen

Stadtteilschulen

Gymnasien

Oberstufe an Stadtteilschulen und Gymnasien

Sonderschulen

14 Besondere fremdsprachliche Angebote

Französisch, Spanisch, Türkisch ab Jahrgang 5

Bilinguale Angebote an Gymnasien

Altsprachliches Gymnasium

18 Dritte Fremdsprache am Gymnasium

Sprachenzertifikate

20 Herkunftssprachliche Angebote

21 Sprachfeststellungsprüfung

22 Möglichkeiten der Unterstützung durch die Eltern

Grundschule

Übergang von Jahrgang 4 zur weiterführenden Schule



Foto: Michael Reichmann

Norbert Rosenboom
LEITER DES AMTES FÜR BILDUNG

Liebe Eltern,

Ist das Erlernen von Sprachen wichtig? Sprachen erschließen Kulturen. Sprachen eröffnen private – und vor allem berufliche Chancen. Das Erlernen und Anwenden von Sprachen ist eine Herausforderung, der sich insbesondere junge Menschen stellen sollten.

Hamburg als »Tor zur Welt« hat schon immer besonderen Wert auf seine Internationalität und Welt-offenheit gelegt. Daher hat das Sprachenlernen im Hamburger Schulwesen eine besondere Bedeutung:

- Seit dem Schuljahr 2011/12 wird an den Grundschulen verstärkt Englischunterricht gegeben. Alle Hamburger Kinder lernen ab der ersten Klasse Englisch.
- Es gibt sechs Grundschulen, in denen alle Fächer – mit Ausnahme des Faches Deutsch – auf Englisch unterrichtet werden.
- Sechs Grundschulen haben ein bilinguales Angebot in den Fremdsprachen: Italienisch, Portugiesisch, Spanisch und Türkisch.
- Für Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch besteht an einigen Schulen – soweit die organisatorischen und personellen Grundlagen gegeben sind – die Möglichkeit, herkunftssprachlichen Unterricht zu erhalten.
- Hamburger Schülerinnen und Schüler, aber auch das Hamburger Schulwesen, haben bei nationalen und internationalen Fremdsprachen-Wettbewerben etliche Auszeichnungen bekommen. Im Rahmen des Wettbewerbs »Europäisches Sprachensiegel 2007« beispielsweise hat die Jury das Hamburger (Fortbildungs-) Konzept »Englisch an Förderschulen« als vorbildlich ausgezeichnet.

Insgesamt werden in der Hansestadt mehr als 20 Sprachen unterrichtet. Der Fremdsprachenunterricht orientiert sich am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen*. Dieser Rahmen, formuliert durch den Europarat, ist eine Empfehlung für Sprachenlernende und -lehrende, die den Spracherwerb, die Sprachanwendung und die Sprachkompetenz von Lernenden bedarfsorientiert, transparent und vergleichbar machen soll.

Der Europarat hat das Ziel formuliert, dass jeder Bürger neben seiner Erstsprache Kenntnisse in mindestens zwei weiteren Sprachen erwerben sollte. Das Hamburger Schulwesen bietet dafür zahlreiche Möglichkeiten.

Die vorliegende Broschüre informiert über viele Angebote der Hamburger Schulen, um Fremdsprachen zu erlernen.

Norbert Rosenboom
LEITER DES AMTES FÜR BILDUNG



Allgemeine Hinweise zur Sprachenfolge

Erste Fremdsprache

Die erste Fremdsprache, in der Hamburger Schülerinnen und Schüler regulär unterrichtet werden, ist Englisch. Sie wird an Hamburger Grundschulen in der Regel im Jahrgang 1 mit einer Wochenstunde aufgenommen und im Jahrgang 2 mit gleicher Stundenzahl fortgeführt. In den Jahrgängen 3 und 4 erhöht sich die Stundenzahl auf jeweils drei Stunden. Die bilingualen Grundschulen mit anderer Sprachenfolge werden gesondert (S. 12) beschrieben. Im Jahrgang 5 wird Englisch in allen Stadtteilschulen und Gymnasien mit erhöhter Stundenzahl (vier bis sechs Stunden in der Woche) fortgesetzt.

Zweite Fremdsprache

Die Schülerinnen und Schüler, die ein Gymnasium besuchen, erlernen in der Regel ab Jahrgang 6 eine zweite Fremdsprache als Pflichtfach. Je nach Angebot des Gymnasiums stehen dabei normalerweise zwei oder drei der folgenden Sprachen zur Wahl: Französisch, Latein, Spanisch, Russisch.

An Stadtteilschulen haben die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich die Möglichkeit, eine zweite Fremdsprache ab Jahrgang 6 oder 7 zu erlernen.

An den jeweiligen Schulen werden unterschiedliche zweite Fremdsprachen angeboten. Zurzeit können

Schülerinnen und Schüler grundsätzlich zwischen Chinesisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Türkisch oder Latein wählen.

Es empfiehlt sich daher, rechtzeitig Informationen über das aktuelle Fremdsprachenangebot an der jeweiligen Schule einzuholen.

Dritte Fremdsprache

Eine große Anzahl Hamburger Gymnasien ermöglicht im Wahlpflichtbereich der 8. Jahrgangsstufe die Aufnahme einer dritten Fremdsprache. Diese dritte – zusätzlich gewählte – Fremdsprache wird mindestens drei Jahre lang bis einschließlich Jahrgang 10 erlernt. Das Angebot ist vielfältig und umfasst Sprachen wie Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Portugiesisch, Italienisch, Türkisch oder Chinesisch. Das Angebot der jeweiligen Schule ist abhängig von den zur Verfügung stehenden organisatorischen beziehungsweise personellen Ressourcen.

Grundsätzlich unterscheidet sich das Fremdsprachenangebot an Stadtteilschulen nicht von dem an Gymnasien. Auch an Stadtteilschulen kann eine dritte Fremdsprache im Wahlpflichtbereich angeboten werden.

An altsprachlichen Gymnasien ist die Belegung der dritten Fremdsprache im Jahrgang 8 verpflichtend. Hier kann neben modernen Sprachen auch Altgriechisch gelernt werden.

Neu aufgenommene Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe

In der gymnasialen Oberstufe bietet sich ggf. für die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, eine weitere Fremdsprache aufzunehmen. Je nach Schulform und Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler handelt es sich um die zweite, dritte oder vierte Fremdsprache.

Für Schülerinnen und Schüler an der Stadtteilschule, die bis zum Zeitpunkt des Übergangs in die gym-

nasiale Oberstufe keine zweite Fremdsprache erlernt hatten, ist diese verpflichtend, da es für das Erlangen der allgemeinen Hochschulreife die Auflage gibt, zwei Fremdsprachen über einen bestimmten Zeitraum gelernt zu haben.

Die spät aufgenommene Fremdsprache kann in der Studienstufe der zukünftigen Profiloberstufe nicht als Kernfach oder »profilgebendes« Fach gewählt werden, steht aber weiterhin als mündliches Prüfungsfach zur Wahl. Der freiwillige Zusatzunterricht bietet darüber hinaus Möglichkeiten, sich auf die Prüfungen internationaler Sprachenzertifikate vorzubereiten.

In der gymnasialen Oberstufe können Schülerinnen und Schüler zurzeit neben Englisch grundsätzlich auch die Sprachen Chinesisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Latein und Altgriechisch erlernen.

Informationsmöglichkeiten

Die Schulen entscheiden innerhalb des dargestellten Rahmens über Fremdsprachenfolge und Fremdsprachenangebote. Dabei haben sie personelle und organisatorische Bedingungen zu beachten sowie das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler. Detaillierte Informationen über die Angebote an den einzelnen Stadtteilschulen und Gymnasien finden Sie in der Informationsschrift »Den richtigen Weg wählen«, in der für jede Schule das aktuelle Fremdsprachenangebot aufgeführt ist.

Diese Broschüre erhalten Sie im
Schulinformationszentrum (SIZ)
Telefon: 040. 428 63-19 30
oder im Internet unter:
www.publikationen.bsb.hamburg.de



Ratschläge für die Wahl von Fremdsprachen

Wichtige Kriterien

Bei der Wahl einer Fremdsprache sollte eine Reihe von Gesichtspunkten Berücksichtigung finden:

- die Bedeutung einer Sprache für die Vermittlung von Kultur und Zivilisation einer Sprachgemeinschaft;
- der Praxisbezug und die Verwendbarkeit der Sprache als Verständigungsmittel in Studium und Privatleben, bei Kontakten mit Ausländern im eigenen Land oder bei Auslandsaufenthalten;
- die Bedeutung der Sprache für den weiteren Bildungsweg über Stadtteilschulen und Gymnasien bis hin zur Hochschulreife oder der Beruflichen Ausbildung;
- der Nutzen der Sprache für unterschiedliche Berufsfelder;
- die Funktion einer Sprache als Basis für das Erlernen weiterer Sprachen;
- persönliche Beziehungen zu Menschen, die die Sprache sprechen;
- das Interesse an einer Fremdsprache, das unter Umständen auch durch persönliche Beziehungen zu dem Land, dessen Sprache angeboten wird, mitbestimmt sein kann;
- die individuelle Leistungsfähigkeit.



Die Eltern, deren Kinder die Stadtteilschule oder das Gymnasium besuchen und das Abitur anstreben, sollten bereits bei der Entscheidung für die Fremdsprache ab Klasse 5 gemeinsam mit ihren Kindern überlegen, wie viele Fremdsprachen für sie voraussichtlich in Frage kommen, ob sie moderne oder alte Sprachen bevorzugen und wie sich die Fremdsprachen nach ihren Vorstellungen über Beginn, Dauer und Reihenfolge auf die Jahrgänge verteilen lassen.

Fragen Sie in den Schulen nach, ob Schüleraustauschprogramme oder Schulpartnerschaften existieren oder an EU-Programmen teilgenommen wird. Für Abiturienten, die ein Studium an der Universität beginnen wollen, sind Fremdsprachenkenntnisse besonders nützlich bzw. erforderlich. Obwohl in Hamburg in der Oberstufe nur eine Fremdsprache belegt werden muss, ist es im Hinblick auf die Studierfähigkeit empfehlenswert, zwei Fremdsprachen bis zum Abitur zu belegen.

Im Rahmen der Umstellung auf die Bachelor- und Master-Studiengänge haben sich die Anforderungen an die Sprachkenntnisse verändert. Lateinkenntnisse (beispielsweise die Qualifikation Latinum) als Zulassungsvoraussetzung sind zum Beispiel weiterhin erforderlich für:

Prüfungen im Fachbereich Theologie, die Promotion zum Dr. phil. und Dr. theol.

Es wird empfohlen, sich rechtzeitig über die geforderten Fremdsprachenkenntnisse in den angestrebten Studiengängen zu informieren.

Kurze Hinweise zu einzelnen Fremdsprachen

Englisch führt nicht nur in die Kultur und Lebenswelt der anglophonen Länder ein (insbesondere Großbritannien und die USA), sondern ist als Kommunikationsmittel in der ganzen Welt anwendbar und wird in vielen Berufsfeldern und Studiengängen vorausgesetzt. Da es sich um eine germanische Sprache handelt, sind ihre Strukturen denen der deutschen Sprache ähnlich. Chicago ist Hamburgs Partnerstadt.

Chinesisch unterscheidet sich von europäischen Sprachen durch die unzähligen symbolischen Schriftzeichen. Diese dokumentieren die 5000-jährige chinesische Geschichte. Die Städtepartnerschaft Hamburg – Shanghai sowie der Schüleraustausch sind äußere Zeichen der wachsenden Bedeutung Chinas.

Französisch ist die Sprache von vier angrenzenden Nachbarländern und Amts- sowie Konferenzsprache in der Europäischen Union. Staatsverträge mit Frankreich verpflichten Deutschland zur besonderen Förderung der französischen Sprache. Vielfältige geförderte Austauschangebote sind besonders für Jugendliche attraktiv. Französischkenntnisse helfen beim Erlernen weiterer romanischer Sprachen. Marseille ist Hamburgs Partnerstadt.

Italienisch ist die Sprache eines Landes, das mit Deutschland durch vielfältige kulturelle Beziehungen verbunden ist, die bis in die Anfänge der europäischen Geschichte zurückreichen. Italienischkenntnisse helfen beim Erlernen anderer romanischer Sprachen.

Russisch ist die am weitesten verbreitete slawische Sprache, deren Bedeutung für Europa mit der Osterweiterung der Europäischen Union noch zugenommen hat. Seit 2006 befindet sich z. B. das Büro der »Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch« in Hamburg. Zahlreiche Austauschprojekte werden gefördert. Russischkenntnisse helfen beim Erlernen von Polnisch und Tschechisch, zweier slawischer Nachbarsprachen. St. Petersburg ist Hamburgs Partnerstadt. Russland ist ein wichtiger Handelspartner unserer Stadt.

Spanisch ist eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt, deren Verbreitung und Sprecherzahl weiter zunimmt (Mittel- und Südamerika, USA). Spanischkenntnisse helfen beim Erlernen anderer romanischer Sprachen. León (Nicaragua) ist Hamburgs Partnerstadt.

Türkisch ist nach Deutsch die am meisten gesprochene Sprache in Deutschland. Sie ist vom Sprachbau her eine moderne Sprache, die nicht nur in der Türkei, sondern auch in den übrigen Turkstaaten Asiens gesprochen wird. Die türkische Literatur, Kultur und Geschichte spiegeln die besondere Rolle der Türkei in Asien und Europa als „Brückenbauer“ zwischen Okzident und Orient wider.

Latein ist die Sprache, in der das Denken und die Kultur überliefert worden sind, die die westliche Welt bis heute prägen. Im Unterricht wird sie als modellhafte (Schrift-)Sprache unterrichtet, die zum »Philosophieren« über die Möglichkeiten von Sprache führt. Die Übersetzung lateinischer Originaltexte schult das Verstehen schwieriger Texte allgemein und die Fähigkeit, sich im Deutschen auszudrücken. Lateinkenntnisse helfen beim Erlernen anderer romanischer Sprachen.

Altgriechisch ist die Sprache, in der das gemeinsame kulturelle Fundament Europas gelegt wurde. Die Übersetzung der griechischen Originaltexte verdeutlicht Anfänge des Sprachbewusstseins und beleuchtet Höhepunkte in Literatur, Philosophie und Demokratie.





Sprachen lernen mit moderner Technik:
Das Smartboard im Einsatz während
des Spanischunterrichts.

Hinweise zu Fremdsprachen in den Schulformen

Grundschulen

Erste Fremdsprache

Seit dem Schuljahr 2011/12 lernen alle Hamburger Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 1 Englisch. In der Regel wird in den Jahrgangsstufen 1 und 2 jeweils eine Wochenstunde erteilt, in den Jahrgängen 3 und 4 jeweils 3 Stunden.

Eintauchen ins Englische - von der Vorschule an

An fünf Hamburger Grundschulen können Kinder der Vorschule und der »Immersionen« in allen Fächern – außer im Fach Deutsch – auf Englisch unterrichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen Englisch nicht durch speziellen Sprachunterricht, sondern indem sie die Sprache nach dem anerkannten Prinzip des Immersive Learning (»Eintauchendes Lernen« oder »Lernen im Sprachbad«) beim Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben im Fachunterricht benutzen. Dieser Unterricht wird an folgenden Grundschulen angeboten:

- Schule An der Gartenstadt (Wandsbek)
- Anton-Rée-Schule Allermöhe
- Elbinselschule (Wilhelmsburg)
- Schule Max-Eichholz-Ring (Lohbrügge)
- Rudolf-Roß-Grundschule (Neustadt)

Dieser Unterricht wird in der Sek.I an diversen bilingualen Gymnasien (S.15) und folgenden Stadtteilschulen fortgeführt.

→ Nelson-Mandela-Schule im Stadtteil Kirchdorf

Sie bietet ab dem Schuljahr 2012/13 als einzige Schule in Hamburg eine Immersivklasse im Jahrgang 5 an.

→ Stadtteilschule Bergedorf

Dort gibt es pro Jahrgang jeweils eine bilingual ausgerichtete Klasse.

→ Stadtteilschule Denksteinweg/Holstenhof

Sie führt eine bilinguale Klasse zum Schuljahr 2012/13 ein.

Bilinguale Grundschulen

An sechs Hamburger Grundschulen gibt es bilinguale Zweige: Die Schule Döhrnstraße hat eine deutsch-italienische Klasse, die Rudolf-Ross-Grundschule führt eine deutsch-portugiesische Klasse. Die Schulen Wielandstraße und Lutterothstraße haben jeweils eine deutsch-spanische Klasse. Der Sachunterricht wird bilingual in deutscher und spanischer Sprache erteilt, dabei nimmt der spanische Anteil entsprechend dem sprachlichen Lernstand der Schülerin bzw. des Schülers stetig zu. An der Heinrich-Wolgast-Schule und der Schule Lämmersieth werden deutsch-türkische Klassen angeboten.

Im ersten Schuljahr erhalten die Kinder täglich Unterricht auf Italienisch, Portugiesisch, Spanisch oder Türkisch.

An allen Schulen erhalten die Schülerinnen und Schüler spätestens ab Jahrgang 3 zusätzlich Englischunterricht, damit ihre Kenntnisse am Ende von Jahrgang 4 denen der Schülerinnen und Schüler anderer Grundschulen entsprechen.

Für die Schülerinnen und Schüler der bilingualen Grundschulen werden Angebote für die Fortsetzung des bilingualen Unterrichts auf einer weiterführenden Schule gemacht.

Deutsch-portugiesischer Zweig:

→ *Stadtteilschule Am Hafen*

Deutsch-türkischer Zweig:

→ *Stadtteilschule Am Hafen*

Deutsch-spanischer Zweig:

→ *Stadtteilschule Stellingen und*

→ *Stadtteilschule Winterhude*

→ *Gymnasium Lerchenfeld*

Stadtteilschulen

An allen Stadtteilschulen wird der in der Grundschule begonnene Englischunterricht fortgesetzt. Für den Ersten bzw. den Mittleren Schulabschluss werden im Jahrgang 10 zentrale schriftliche Prüfungen in Englisch abgenommen. Darüber hinaus nehmen die Schulen mündliche Prüfungen ab.

In Hamburg wird die zweite Fremdsprache an der Stadtteilschule im Wahlpflichtbereich ab Jahrgang 6 oder 7 angeboten, wobei zumeist Spanisch und Französisch zur Auswahl stehen. Darüber hinaus gibt es auch andere Kombinationen. So kann bspw. Chinesisch als 2. Fremdsprache an der Ida-Ehr-Schule oder Latein an der Stadtteilschule Heidberg gewählt werden. Grundsätzlich unterscheidet sich das Fremdsprachenangebot an Stadtteilschulen nicht von dem an Gymnasien.

Die Angebote der einzelnen Stadtteilschulen entnehmen Sie bitte der Broschüre »Den richtigen Weg wählen«.



Gymnasien

An allen Gymnasien wird der im Jahrgang 1 der Grundschule einsetzende Englischunterricht fortgesetzt. Sieben altsprachliche Gymnasien und sechs weitere Gymnasien setzen den Englischunterricht im Jahrgang 5 mit einer geringeren Wochenstundenzahl fort, da sie neben Englisch zusätzlich Latein bzw. Französisch, Spanisch oder Italienisch anbieten. Einige dieser Sprachenangebote stehen in Zusammenhang mit der bilingualen Ausrichtung der Schulen.

An den bilingualen Gymnasien Osterbek, Othmarschen und Süderelbe wird Französisch angeboten. Spanisch wird im Jahrgang 5 am Margaretha-Rothe-Gymnasium, am Gymnasium Blankenese und im bilingualen Zweig am Gymnasium Lerchenfeld aufgenommen.

In Hamburg wird die zweite Fremdsprache am Gymnasium jedoch in der Regel im Jahrgang 6 aufgenommen, wobei bis zu drei Sprachen zur Wahl stehen: In der Regel sind dies Spanisch, Französisch, Latein. Aber auch andere Kombinationen werden angeboten. So kann Russisch am Gymnasium Heidberg und am Walddorfer-Gymnasium als zweite Fremdsprache, Chinesisch am Gymnasium Marienthal aufgenommen werden.

Detaillierte Informationen zu Fremdsprachenfolge und Fremdsprachenangebot der einzelnen Schulen entnehmen Sie bitte der Broschüre »Den richtigen Weg wählen«.

Oberstufe an Stadtteilschulen und Gymnasien

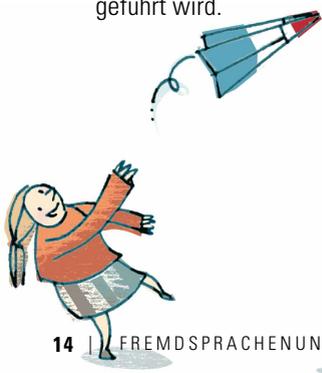
Die Oberstufe der Stadtteilschulen und Gymnasien erlaubt jeder Schülerin und jedem Schüler eine individuelle Schwerpunktsetzung nach Interessen und Fähigkeiten. Dabei ist Folgendes zu bedenken:

- Die zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 der Stadtteilschule neu aufgenommene Fremdsprache muss in einem vierstündigen Kurs bis zum Abitur weitergeführt werden.
- Es ist möglich und empfehlenswert, mehr als eine Fremdsprache bis zum Abitur zu lernen: Mehrsprachigkeit ist eine Schlüsselkompetenz im modernen Berufsleben.

An vielen Schulen werden Englisch, Französisch, Spanisch und Latein als weitergeführte Fremdsprache in vierstündigen Kernfächern angeboten bzw. in Sprachprofilen oder im Wahlpflichtbereich weitergeführt; an einzelnen Schulen auch Polnisch, Russisch und Türkisch.

Sonderschulen

An allen Förder- und Sprachheilschulen sowie an den Schulen für Körperbehinderte, am Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte sowie am Bildungszentrum für Hören und Kommunikation wird der in der Jahrgangsstufe 1 begonnene Englischunterricht in der Sekundarstufe I weitergeführt. In der Förderung der gehörlosen Schülerinnen und Schüler beginnt der Englischunterricht im Jahrgang 3, während die ab Klasse 1 unterrichtete Deutsche Gebärdensprache (DGS) als zweite Fremdsprache weitergeführt wird.



Besondere fremdsprachliche Angebote

Französisch, Spanisch, Türkisch ab Jahrgang 5

Französisch

Nach der Einführung von Englisch als Fremdsprache ab Jahrgang 1 führen alle Schulen diese Fremdsprache ab Klasse 5 mit unterschiedlicher Stundenzahl fort. Seit vielen Jahren besteht aber die Möglichkeit, einen besonderen Schwerpunkt auf Französisch zu legen. So wird Französisch schon ab Klasse 5 an den Gymnasien Osterbek, Othmarschen und Süderelbe angeboten. Die genannten Gymnasien eröffnen in der Sekundarstufe I ein bilinguales deutsch-französisches Angebot und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern das offizielle deutsch-französische Doppelabitur (Abi-Bac).

Spanisch

An zwei Stadtteilschulen und drei Gymnasien wird Spanisch ab Klasse 5 angeboten: an den Stadtteilschulen Winterhude und Stellingen sowie am Margaretha-Rothe-Gymnasium, Gymnasium Blankenese, Gymnasium Lerchenfeld. Die beiden Stadtteilschulen und das Gymnasium Lerchenfeld führen das bilinguale Angebot der Grundschulen Wielandstraße und Lutterothstraße fort.

Türkisch

Türkisch wird an den Stadtteilschulen Nelson-Mandela-Schule im Stadtteil Kirchdorf und Stadtteilschule Am Hafen ab Klasse 5 angeboten. An der Stadtteilschule Am Hafen wird das bilinguale Grundschulangebot fortgeführt. Angebote im Einzelnen und Informationen zu den Standorten erhalten Sie im Schulinformationszentrum.

Bilinguale Angebote an Gymnasien

Bilinguale Angebote werden an einer stetig wachsenden Zahl von Gymnasien angeboten. Beispielhaft für die Gruppe der Schulen mit bilingualem Sachfachunterricht in englischer Sprache wird hier das Helene-Lange-Gymnasium beschrieben. Das Helene-Lange-Gymnasium bietet ab Jahrgang 6 bilingualen deutsch-englischen Fachunterricht für alle Schülerinnen und Schüler an. Von Jahrgang 5 an wird verstärkter Englischunterricht gegeben, im Jahrgang 5 und 6 beispielsweise sieben bzw. sechs Wochenstunden. Später wird dann auch der Unterricht in einigen Sachfächern auf Englisch erteilt, und zwar im Jahrgang 6 in Kunst, in den Jahrgängen 7–10 in Geschichte, in den Jahrgängen 8 und 9 in Geographie und in den Jahrgängen 9 und 10 in einer Naturwissenschaft. Auf der Oberstufe werden Schülerinnen und Schüler des zweisprachigen Zuges auf die Prüfung für das »Cambridge Certificate of Proficiency« vorbereitet. Außerdem können Schülerinnen und Schüler Geschichtskurse auf Englisch belegen. Der Besuch des zweisprachigen Zweiges wird im Zeugnis vermerkt.

Am Helene-Lange-Gymnasium besteht zudem die Möglichkeit, das International Baccalaureate Diploma (IB) als Zusatzqualifikation im Rahmen eines speziellen Zweiges zu erwerben. Das IB ist ein international anerkannter englischsprachiger Abschluss. Während am Helene-Lange-Gymnasium alle Klassen bis Jahrgang 10 am bilingualen Fachunterricht teilnehmen, sind an den weiteren aufgelisteten Schulen bilinguale Zweige oder Klassen eingerichtet worden.



Deutsch-englische Zweige

Alle bilingualen Angebote beginnen im Jahrgang 5 mit einem verstärkten Sprachunterricht in Englisch. Schulen, an denen bestimmte Fächer auf Englisch unterrichtet werden, sind in alphabetischer Reihenfolge:

- Gymnasium Bornbrook
- Gymnasium Eppendorf
- Gymnasium Farmsen
- Gymnasium Grootmoor
- Gymnasium Hochrad
- Gymnasium Lohbrügge
- Gymnasium Meiendorf
- Gymnasium Ohlstedt
- Gymnasium Ohmoor
- Gymnasium Rissen
- Hansa-Gymnasium Bergedorf

Am Hansa-Gymnasium kann auch das IB wie an der Helene-Lange Schule (s.o.) abgelegt werden.

- Immanuel-Kant-Gymnasium
- Matthias-Claudius-Gymnasium

Englische Module im Fachunterricht werden auch an weiteren Schulen (ebenfalls an den Schulen in privater Trägerschaft) angeboten. Der verstärkte Englischunterricht bereitet ebenfalls auf Zertifikatsprüfungen und Wettbewerbe in Debating vor.

Deutsch-französischer Zweig am Gymnasium Osterbek

Das Gymnasium Osterbek eröffnet seinen Schülerinnen und Schülern seit 1981 neben der normalen Fremdsprachenfolge einen zweisprachigen Ausbildungsweg mit Französisch als erster Fremdsprache. In den Jahrgängen 5 und 6 setzt ein intensiver Sprachunterricht mit sieben bzw. sechs Wochenstunden Französisch ein. Ab Jahrgang 7 wird Geographie in französischer Sprache unterrichtet, im Jahrgang 9 kommt Geschichte, im Jahrgang 10 PGW hinzu.

Der Besuch des deutsch-französischen Zweigs wird im Zeugnis vermerkt, das Abiturzeugnis enthält zweisprachige Erläuterungen. Schülerinnen und Schüler der deutsch-französischen Gymnasien können den Doppelabschluss »Abi-Bac« ablegen und damit gleichzeitig mit dem Abitur die Zugangsberechtigung für französische Hochschulen erwerben. Englisch ist verbindliche zweite Fremdsprache. Im Jahrgang 5 des zweisprachigen Zweiges wird ein zweistündiger Zusatzkurs Englisch angeboten, der auf den in der Grundschule erworbenen Kenntnissen aufbaut.

Deutsch-französischer Zweig am Gymnasium Othmarschen

Das Gymnasium Othmarschen bietet bilingualen Unterricht in der Oberstufe an, der es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, das offizielle deutsch-französische Doppelabitur (»Abi-Bac«) zu erwerben. PGW und Geschichte werden in französischer Sprache unterrichtet. Der bilinguale Unterricht beginnt ab Jahrgang 9 mit Geographie und Geschichte.

Deutsch-französischer Zweig am Gymnasium Süderelbe

Das Gymnasium Süderelbe bietet einen deutsch-französischen Zweig ab Jahrgang 5 an. Bilingualer Sachfachunterricht beginnt im Jahrgang 7 mit Geographie und wird im Jahrgang 9 durch Geschichte erweitert.

Deutsch-spanischer Zweig an den Stadtteilschulen Stellingen und Winterhude und am Gymnasium Lerchenfeld

An allen drei Schulen wird das bilinguale Unterrichtsangebot der Grundschulen Lutterothstraße und Wielandstraße fortgesetzt. Der deutsch-spanische Zweig dieser Schulen steht auch Schülerinnen und Schülern offen, die aus anderen Grundschulen kommen und über hinreichende Spanischkenntnisse verfügen. Bilingual unterrichtete Fächer sind Biologie, Geographie und Geschichte. Leistungsstarke, interessierte Quereinsteiger, die nicht im bilingualen Grundschulzweig waren, sollten sich rechtzeitig über Aufnahmemodalitäten in den Stadtteilschulen und Gymnasien informieren.



Deutsch-portugiesischer Zweig an der Stadtteilschule Am Hafen

In Fortsetzung der bilingualen deutsch-portugiesischen Grundschule ist an der Stadtteilschule Am Hafen ein deutsch-portugiesisch bilingualer Zweig eingerichtet worden, aufsteigend ab Jahrgang 5. Der deutsch-portugiesische Zweig der Stadtteilschule Am Hafen steht auch Schülerinnen und Schülern offen, die aus anderen Grundschulen kommen und über hinreichende Portugiesischkenntnisse verfügen. Das Fach Gesellschaft wird bilingual unterrichtet.

Deutsch-türkischer Zweig an der Stadtteilschule Am Hafen

Die deutsch-türkischen Grundschulzweige der Heinrich-Wolgast-Schule und der Schule Lämmersteden werden an der Stadtteilschule Am Hafen fortgesetzt. Der deutsch-türkische Zweig der Stadtteilschule Am Hafen steht auch Schülerinnen und Schülern offen, die aus anderen Grundschulen kommen und über hinreichende Türkischkenntnisse verfügen. Das Fach Gesellschaft wird bilingual unterrichtet.

Deutsch-chinesischer Zweig am Gymnasium Marienthal

Sowohl chinesische Muttersprachler als auch leistungsstarke deutsche Schülerinnen und Schüler können nach einem besonderen Chinesischangebot im Jahrgang 5 den bilingualen Zweig ab Jahrgang 6 anwählen. Bilingualer Unterricht findet in den Sachfächern Geographie und Geschichte statt.

Altsprachliches Gymnasium

Die altsprachlichen Gymnasien und die altsprachlichen Züge an Gymnasien beginnen mit Latein ab Jahrgang 5. Ab Jahrgang 6 wird Englisch, das im Jahrgang 5 mit wenigen Wochenstunden fortgesetzt worden ist, mit erhöhter Stundenzahl unterrichtet.

Ab Jahrgang 8 wird eine dritte Fremdsprache aufgenommen. Dabei stehen im Regelfall neben Altgriechisch entweder Französisch, Spanisch oder Russisch zur Wahl. Folgende Gymnasien sind hier zu nennen:

- Christianeum (R)
- Friedrich-Ebert-Gymnasium (Sp)
- Hansa-Gymnasium (F/Sp)
- Johanneum (G)
- Matthias-Claudius-Gymnasium (Sp)
- Sankt-Ansgar-Schule
Katholisches Gymnasium (Sp)
- Wilhelm-Gymnasium (F)

Dritte Fremdsprache am Gymnasium

Im Wahlpflichtbereich ab Jahrgang 8 bieten viele Gymnasien eine dritte Fremdsprache an. Mehr als die Hälfte der Hamburger Gymnasien macht dieses Angebot. Eine im Jahrgang 8 aufgenommene Fremdsprache kann in der neu gestalteten Oberstufe als Kernfach oder als profilgebendes Fach gewählt werden.

Fremdsprachlich interessierte Schülerinnen und Schüler können somit bereits vor Erreichen der Oberstufe ihren Schwerpunkt im Bereich Fremdsprachen setzen.

Wählbar sind neben Französisch und Spanisch insbesondere die folgenden Fremdsprachen:

Chinesisch

- Christianeum (3. Fremdsprache ab Jg. 7)
- Gymnasium Marienthal (3. Fremdsprache ab Jg. 8)
- Walddörfer-Gymnasium (3. Fremdsprache ab Jg. 8)

Italienisch

- Gymnasium Altona (3. Fremdsprache ab Jg. 10)
- Gymnasium Dörpsweg (3. Fremdsprache ab Jg. 8)
- Gymnasium Oldenfelde (3. Fremdsprache ab Jg. 8)

Japanisch

- Helene-Lange-Gymnasium/Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer (Wahlkurs, neu aufgenommene Fremdsprache ab Jg. 10)

Russisch

- Charlotte-Paulsen-Gymnasium (3. Fremdsprache ab Jg. 8)
- Christianeum (3. Fremdsprache ab Jg. 8)

Türkisch

- Gymnasium Hamm (3. Fremdsprache ab Jg. 8)

Die Angebote im Einzelnen entnehmen Sie bitte der Broschüre »Den richtigen Weg wählen«.

Darüber hinaus werden an vielen Schulen Arbeitsgemeinschaften (AGs) angeboten, in denen Sprachen erlernt werden können. Erkundigen Sie sich bitte bei der entsprechenden Schule.

Sprachenzertifikate

In der Sekundarstufe I und/oder II können sich Schülerinnen und Schüler auf die Prüfungen verschiedener außerschulischer Fremdsprachenzertifikate vorbereiten. Mit Fremdsprachenzertifikaten bescheinigen außerschulische Einrichtungen Fremdsprachenkenntnisse auf unterschiedlichen Leistungsniveaus. Zertifikate wie beispielsweise das »Cambridge Certificate« für Englisch oder das »DELF scolaire« für Französisch sind international anerkannt. Dieselben Möglichkeiten gibt es auch für Spanisch (»DELE«), Polnisch, Russisch (»TRKI«) oder Chinesisch (»HSK«).

Darüber hinaus können die Europäischen Sprachenzertifikate (TELC) für die in Hamburg unterrichteten Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch und Türkisch auf verschiedenen Niveaus am Prüfungszentrum der Hamburger Volkshochschule erworben werden.



Individuelle Hilfen, differenziertes Lernen, eine Lehrerin bei gezielter Förderung.

Herkunftssprachliche Angebote

Für Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch besteht die Möglichkeit, herkunftssprachlichen Unterricht zu erhalten, soweit die organisatorischen und personellen Voraussetzungen gegeben sind.

Die im herkunftssprachlichen Unterricht erbrachten Leistungen werden in den Zeugnissen berücksichtigt.

Albanisch

Schule Slomanstieg (zentrales Angebot)

Arabisch

Gymnasium Klosterschule (ab Jg. 10)

Bosnisch

Schule Beim Pachthof (zentrales Angebot)

Schule Lämmersieth (zentrales Angebot)

Dari

Grundschule und Stadtteilschule

Mümmelmannsberg (zentrales Angebot)

Schule Rahewinkel (zentrales Angebot)

Farsi

Stadtteilschule Am See (zentrales Angebot)

Grundschule und Stadtteilschule

Mümmelmannsberg (zentrales Angebot)

Stadtteilschule Öjendorf (zentrales Angebot)

Schule Rahewinkel (zentrales Angebot)

Griechisch

Schule Hohe Landwehr

Italienisch

Schule Döhrnstraße (zentrales Angebot)

Schule Kerschensteinerstraße

(zentrales Angebot)

Schule Knauerstraße (zentrales Angebot)

Louise Schroeder Schule (zentrales Angebot)

Matthias-Claudius-Gymnasium

(zentrales Angebot)

Gymnasium Rahlstedt (zentrales Angebot)

Kurdisch

Schule an der Burgweide (Grundschule)

Polnisch

Anton-Reé-Schule Allermöhe (Grundschule)

Schule Charlottenburger Straße (Grundschule)

Clara-Grunwald-Schule

(Grundschule, zentrales Angebot)

Schule Eulenkrogstraße (Grundschule)

Schule Moorflagen (Grundschule)

Schule Potsdamer Straße (Grundschule)

Schule Rönnkamp (Grundschule)

Schule Speckenreye (Grundschule)

Stadtteilschule Barmbek

(zentrales Angebot, Jg. 5-8)

Walddorfer-Gymnasium (ab Jg. 5)

Portugiesisch

Grundschule Kapellenweg (zentrales Angebot)

Stadtteilschule Am Hafen (zentrales Angebot)

Russisch

Anton-Rée-Schule Allermöhe (Grundschule)

Stadtteilschule Barmbek

Stadtteilschule Bergedorf

Grete Bergmann Schule

Stadtteilschule Hamburg Mitte

(Standort Griesstraße)

Stadtteilschule Süderelbe

Gymnasium Hamm

Türkisch

Ganztagsschule an der Elbe

Schule Arnkielstraße

Schule Bahrenfelderstraße

Schule Charlottenburger Straße

Elbinselschule

Schule Ernst-Henning-Straße

Fridjof-Nansen-Schule

Schule Genslerstraße

Schule Hauskoppelstieg

Grundschule Kirchdorf

Schule Kroonhorst

Schule Lämmersieth

Louise Schroeder-Schule

Grundschule Maretstraße

Nelson-Mandela-Schule im Stadtteil Kirchdorf

Schule Öjendorfer Damm

Schule Rotenhäuserdamm

Schule Rothestraße

Schule Slomanstieg

Grundschule St. Pauli

Schule Stengelestraße

Schule Sterntalerstraße

Schule Thadenstraße

Theodor-Haubach-Schule

Stadtteilschule Alter Teichweg

Stadtteilschule Am Hafen

Stadtteilschule Hamburg-Mitte

Stadtteilschule Öjendorf

Kurt-Tucholsky-Schule

Max-Brauer-Schule

Stadtteilschule Mümmelmannsberg

Stadtteilschule Querkamp/Steinadlerweg

Stadtteilschule Wilhelmsburg

Gymnasium Hamm

Schule Karl-Arnold-Ring

Schule Präbenweg

Schule Steinbeker Marktstraße

Sprachfeststellungsprüfung

Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch nehmen grundsätzlich an demselben Fremdsprachenunterricht wie die deutschen Schülerinnen und Schüler teil.

Viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besuchen eine deutsche Schule jedoch nicht von Anfang an, sondern erst ab einem späteren Zeitpunkt. In solchen Fällen besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, anstelle der Leistungen in einer Pflichtfremdsprache die Leistungen in der Herkunftssprache durch eine Sprachfeststellungsprüfung anerkennen zu lassen. Dies gilt in der Regel nur für einen Zeitraum von drei Schuljahren. Auch die zentrale Abschlussprüfung für den Ersten oder Mittleren Schulabschluss im Fach Englisch kann unter bestimmten Voraussetzungen durch eine Prüfung in der Herkunftssprache ersetzt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre »Sprachfeststellungsprüfungen in der Herkunftssprache«, die Sie über das Schulinformationzentrum beziehen können.



Möglichkeiten der Unterstützung durch die Eltern

Grundschule

Viele Eltern möchten ihr Kind beim Eintritt in die Schule begleiten. Nicht nur beim Lesen, Schreiben und Rechnen wollen sie ihren Kindern zur Seite stehen, sondern auch beim Lernen der ersten Fremdsprache. In der Grundschule herrscht im Fach Englisch bei einigen Eltern Unsicherheit, da dieses Fach heutzutage anders unterrichtet wird, als sie es selbst gelernt haben. Die Sprache wird vor allem über das Hören und Sprechen vermittelt.

Wenn Sie Ihr Kind unterstützen wollen,

- fragen Sie es nach dem aktuellen Unterrichtsthema, nach neuen Wörtern, kleinen Dialogen, Liedern und Reimen, die es gelernt hat.
- machen Sie es auf die vielen englischen Ausdrücke aufmerksam, die Ihnen im Alltag begegnen.
- Nutzen Sie das Internet als Quelle für kindgerecht präsentierte Lieder, Bilderbücher, Reime etc. Suchen Sie gemeinsam mit ihrem Kind das aus, was Spaß macht.

Aber achten Sie darauf, Ihr Kind nicht zu überfordern, damit es die Freude am Sprachenlernen nicht verliert. Verlangen Sie in der Regel nichts von ihm, was über die Anforderungen im Unterricht hinausgeht. Sorgen Sie bitte dafür, dass Ihr Kind ausreichend Pausen beim Lernen einlegt. Gerade für das Lernen einer Fremdsprache ist es nützlich, nicht über zu lange Zeiträume zu arbeiten, sondern lieber wiederholt in kleineren Einheiten.

Übergang von Jahrgang 4 zur Stadtteilschule oder ins Gymnasium

Im Jahrgang 5 werden die Kompetenzen Lesen und Schreiben im Englischen verstärkt vermittelt. Eine zweite Fremdsprache wird am Gymnasium in der Regel im Jahrgang 6 aufgenommen, an der Stadtteilschule kann diese aufgenommen werden.

Auch hier bieten sich viele Möglichkeiten, Ihr Kind mit der Fremdsprache eingehender vertraut zu machen.

- Zahlreiche Medien bieten Anknüpfungspunkte, z.B. Musik und Hörspiele, Filme, (elektronische) Spiele und nicht zuletzt Bücher und Zeitschriften. Auch die öffentlichen Bücherhallen bieten fremdsprachliches Material für unterschiedliche Ansprüche an.
- Viele Schulbuchverlage bieten Hilfsmittel an – wie zum Beispiel Audiomaterial, Vokabelkarteien oder computerunterstützte Trainings- und Übungsprogramme. Beraten Sie sich mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin über geeignetes Material und Medien.

Es ist hilfreich, ein ein- oder zweisprachiges Wörterbuch zu benutzen. Beraten Sie sich mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin, welches der vielen Wörterbücher am besten geeignet ist bzw. im Unterricht verwendet wird.

www.bsb.hamburg.de/bildung

schul
informations
zentrum SIZ

➔ Behörde für Schule und Berufsbildung
Schulinformationszentrum (SIZ)
Hamburger Straße 41 (2. Stock)
Hamburger Straße 125 (ab 1. Februar 2012)
22083 Hamburg
Tel 040. 428 99 22 11
Fax 040. 428 63 27 28
schulinformationszentrum@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/siz